

# REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 19

Ausgegeben: 15. Dezember 1981

Nr. 38

## Neue Arten der Gattung *Apion* HERBST aus Iran (Coleoptera, Curculionidae, Apioninae)

Ergebnisse der tschechoslowakisch-iranischen entomologischen Expeditionen  
1970, 1973 und 1977 nach Iran

Mit 11 Figuren

M. S. BAJTENOV und J. FREMUTH  
Alma-Ata Hradec Králové

Im Material, das auf den drei Expeditionen des National-Museums in Prag nach Iran erbeutet wurde, haben wir mehr als 60 *Apion*-Arten festgestellt. Da die systematische Klärung der einzelnen Arten noch mehr Zeit erfordern wird, bringen wir heute nur die Beschreibungen von vier neuen Arten.

### *Apion* (*Perapion*) *jelineki* sp. n. (Fig. 1–3)

**Holotypus** Loc. No. 199 a, S-Iran, Baghu, 16. 5. 1973, 1 ♂, coll. Nat.-Mus. Prag.

**Allotypus** Dieselbe Herkunft, 1 ♀, coll. Nat.-Mus. Prag.

**Paratypen** Dieselbe Herkunft, 1 ♂ und 2 ♀♀, coll. Nat.-Mus. Prag, coll. J. FREMUTH, Hradec Králové, und coll. Zool. Inst. Alma-Ata.

Größe: 2,0 mm.

Färbung: Schwarz, glänzend, mäßig dicht mit weißen, anliegenden Haarschuppen bedeckt.

Kopf: schwach quer, mit kurzen und parallelseitigen Schläfen. Augen mäßig gewölbt, aus der Kopfwölbung deutlich vorstehend. Rüssel bei den ♂♂ dick und wenig kürzer als der Halsschild, schwach gekrümmt, oben (ähnlich wie die Strin) fein chagriniert. Fühler ziemlich dick, vor der Rüsselmittle eingelenkt. Der Fühlerschaft kurz, so lang wie die zwei ersten Glieder der Geißel zusammen. Das 1. Geißelglied länglich oval, ein wenig dicker als die übrigen Glieder, das 2.–6. Glied rundlich, gleich lang, das 7. Glied schwach quer. Fühlerkeule oval, zugespitzt.

Halsschild: Quadratisch, in der Basalhälfte parallelseitig, vorn breit eingeschnürt. Die Scheibe grob punktiert und gerunzelt.

Schildchen: Klein, rundlich.

Flügeldecken: Länglich oval, an den Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten. Schultern deutlich. Die Punktstreifen tief und scharf eingerissen. Die Zwischenräume flach und nur wenig breiter als die Punktstreifen, flach punktiert, mit zwei unregelmäßigen Reihen von haarförmigen Schuppen.

Beine: Schenkel deutlich verdickt. Schienen gerade, nach vorn verbreitert. Tarsen schlank, die zwei ersten Glieder länglich, das 3. Glied quadratisch, wenig breiter als die vorhergehenden Glieder. Klauen ungezähnt.

Penis: Breit, lanzettförmig (Fig. 2, 3).

Biologie: Unbekannt.

Verwandschaftliche Beziehungen Am nächsten dem *A. dealbatum* BAJTENOV, 1980 verwandt.

Derivatio nominis: Diese interessante Art widmen wir unserem lieben Kollegen Dr. Josef JELINEK aus dem National-Museum in Prag.

**Apion (Perapion) ormusense sp. n.** (Fig. 10, 11)

**Holotypus** Loc. No. 202, S-Iran, 12 km NW Minab, 18.–19. 5. 1973, 1 ♂, coll. Nat.-Mus. Prag.

**Allotypus** Dieselbe Herkunft, 1 ♀, coll. Nat.-Mus. Prag.

**Paratypen** Dieselbe Herkunft, 103 Exemplare, coll. Nat.-Mus. Prag, coll. J. FREMUTH, Hradec Králové, und coll. Zool. Inst. Alma-Ata. — Loc. No. 152, SO-Iran, 13 km SSO Nikshahr (riv.), 8.–9. 4. 1973, 1 Ex., coll. Nat.-Mus. Prag. — Loc. No. 163, SO-Iran, 30–45 km NNO Bazman, 14. 4. 1973, 1 Ex., coll. Nat.-Mus. Prag. — Loc. No. 208, S-Iran, 16 km N Jask, 22.–23. 5. 1973, 3 Ex., coll. Nat.-Mus. Prag. — Loc. No. 209, S-Iran, Bilai, 23. 5. 1973, 2 Ex., coll. Nat.-Mus. Prag. — Loc. No. 199 b, S-Iran, Jalabi, 16. 5. 1973, 24 Ex., coll. Nat.-Mus. Prag.

**Größe:** 1,7–1,8 mm.

**Färbung:** Schwarz, glänzend, Oberseite nicht zu dicht mit gelblichweißen Haarschuppen bedeckt.

**Kopf:** Quer, Scheitel schwach eingedrückt, Schläfen parallel und kurz, Stirn flach gewölbt. Augen schwach gewölbt. Rüssel bei den ♂♂ ein wenig kürzer, bei den ♀♀ so lang wie der Halsschild. Rüsseloberseite (wie Stirn und Scheitel) überall fein chagriniert, nur eine Mittellinie glatt und glänzend. Fühler hinter der Mitte eingefügt, gedrungen. Fühlerschaft kurz, das 1. Geißelglied länglich oval und breiter als das 2. Glied. Das 2. bis 6. Glied der Fühler rund, so lang wie breit, das 7. Glied quer. Fühlerkeule kurz spindelförmig.

**Halsschild:** Zylindrisch, wenig länger als breit, an den Seiten schwach gerundet, am Vorderrand eingeschnürt. Die Scheibe chagriniert, mit wenig dichten, ziemlich großen Punkten und einer länglichen Mittelrinne in der Basalhälfte.

**Schildchen:** Klein, oval.

**Flügeldecken:** Länglich oval, die Seiten gerundet nach hinten verbreitert, in der Mitte zweimal breiter als an der Basis, mit schwach entwickelten Schulterecken. Punktreihen ziemlich tief, scharf eingedrückt, die Zwischenräume flach und breiter als die Punktstreifen.

**Beine:** gedrunken, die Schenkel verdickt. Schienen kurz, zum Vorderrand verbreitert. Tarsen schlank, Klauen ungezähnt.

**Penis:** Breit lanzettförmig (Fig. 11).

**Biologie:** Unbekannt.

**Verwandschaftliche Beziehungen:** Dem *A. myochroum* SCHILSKY am nächsten stehend. Die enge genetische und morphologische Verwandschaft der beiden Arten erlaubt die Auffassung, daß sich *A. ormusense* durch lange Isolation einer der südlichen Populationen des *A. myochroum* im Holozän entwickelt hat. Diese Population stellt ein endemisches Neorelikt dar.

**Derivatio nominis:** Nach dem Fundgebiet, der breiten Küste des Ormusischen Kanals am Persischen Golf, benannt.

Die beiden vorhergehenden, neu beschriebenen Arten *A. jelineki* und *A. ormusense* bilden mit *A. myochroum* und zwei weiteren, in der letzten Zeit aus Mittelasien beschriebenen Arten eine homogene Verwandschaft. Der Ursprung dieses Formenkreises ist mit den xerothermen Bedingungen im Postpleistozän verbunden, in welchem auch die Bildung der Halbwüsten und Wüsten in West- und Mittelasien kulminierte. Alle diese Arten sind mit der halophilen Vegetation, besonders mit den Tamarix-Arten, verbunden. Eine Übersicht über die verwandschaftlichen Beziehungen der Arten der *A. myochroum*-Gruppe gibt folgende Bestimmungstabelle:

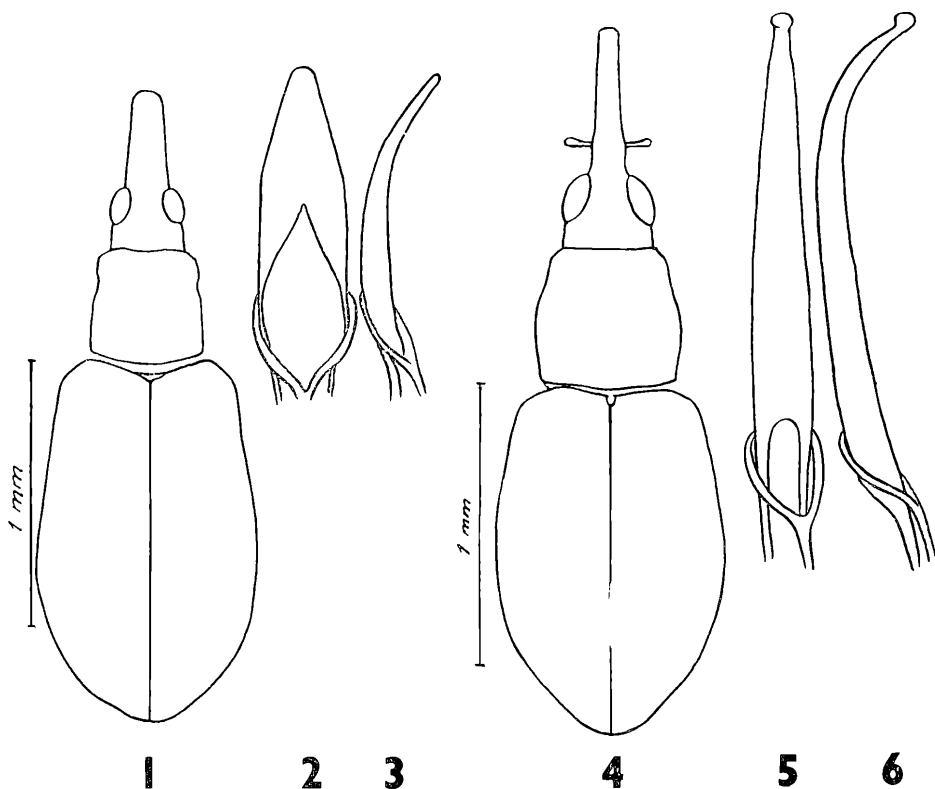


Fig. 1–6.

1–3: *Apion jelineki* sp. n.: Körperform (1) – Penis in Dorsalansicht (2) – Penis in Seitenansicht (3).

4–6: *Apion iranicum* sp. n.: Körperform (4) – Penis in Dorsalansicht (5) – Penis in Seitenansicht (6).

1 Körperoberseite ziemlich dicht behaart, der Untergrund aber von den Härchen nicht vollkommen bedeckt. (Die Haare sind länger, dicker und dichter gelagert als bei den Arten der *A. curtirostre*-Gruppe.) 2

– Körperoberseite sehr dicht mit weißlichen Haarschuppen bedeckt, die den Untergrund fast vollkommen decken. 4

Stirn zwischen den Augen eingedrückt. Mittelasien.

**A. smreczynskii** BAJT.

– Stirn zwischen den Augen eben oder flach gewölbt. 3

Halsschild quadratisch, auf der Scheibe mäßig dicht punktiert. Flügeldecken an der Basis deutlich breiter als der Halsschild, mit deutlichen Schulterecken. Körperoberseite mit weißen Haarschuppen bedeckt. Penis breit, zur Spitze scharf verengt. Mittelasien.

**A. myochroum** SCHILSKY

– Halsschild ein wenig länger als breit, auf der Scheibe nicht dicht punktiert. Flügeldecken an der Basis nur wenig breiter als die Basis des Halsschildes, mit schwach angedeuteten Schulterecken. Körperoberseite mit gelblichweißen Haarschuppen bedeckt. Penis schmal, zur Spitze allmählich verengt. Süd-Iran. **A. ormusense** sp. n.

- 4 Kleiner, 1,7–1,8 mm. Das 1. Glied der Fühlergeißel wenig länger als das 2. Glied. Zwischenräume der Flügeldecken schmal, nicht breiter als die Punktstreifen. Penis an der Spitze stumpf gerundet. Mittelasien. **A. dealbatum** BAJT.
- Größer, 2,0 mm. Das 1. Glied der Fühlergeißel zweimal länger als das 2. Glied. Zwischenräume der Flügeldecken deutlich breiter als die Punktstreifen. Penis zur Spitze stärker verengt und scharf zugespitzt. Süd-Iran. **A. jelineki** sp. n.

**Apion (Pseudoprotapion) iranicum** sp. n. (Fig. 4–6)

**Holotypus** Loc. No. 244, S-Iran, 27 km O Yasuj, 2650 m, 16. 6. 1973, 1 ♂, coll. Nat.-Mus. Prag.

**Allotypus** Dieselbe Herkunft, 1 ♀, coll. Nat.-Mus. Prag.

**Paratypen** Dieselbe Herkunft, 2 Exemplare, coll. J. FREMUTH, Hradec Králové, und coll. Zool. Inst. Alma-Ata. — Loc. No. 247, SW-Iran, Zagross Mts., 7 km NW Shul, 2100 m, 17. 6. 1973, 7 Ex., coll. Nat.-Mus. Prag, coll. J. FREMUTH und coll. Zool. Inst. Alma-Ata.

Größe: 2,2 mm.

Färbung: schwarz, glänzend.

Kopf: Quer, der Scheitel dicht und grob punktiert. Stirn flach, mit feiner und kurzer Rinne. Augen groß, schwach gewölbt. Rüssel dünn, gekrümmt, bei den ♂♂ wenig länger als der Halsschild, bei den ♀♀ bedeutend länger, an der Stelle der Einlenkung der Fühler leicht verbreitert. Oberseite glänzend, spärlich und fein punktiert, der Basalteil chagrinert. Fühler dünn. Der Schaft zur Spitze schwach verdickt, nur wenig länger als das 1. Glied der Geißel. Das 1. Glied der Geißel länglich oval, dicker als die übrigen Glieder. Das 2. Glied zweimal länger als breit, das 3.–7. Glied wenig länger als breit. Fühlerkeule oval, zugespitzt.

Halsschild: Quadratisch, an den Seiten schwach gerundet, vorn und hinten schwach eingeschnürt. Die Scheibe dicht und grob punktiert, mit einer tiefen Rinne in der Basalhälfte.

Schildchen: Oval, nicht zu groß.

Flügeldecken: Oval, an den Seiten gerundet, in der Mitte am breitesten. Schultern deutlich. Von der Seite gesehen stark gewölbt, von der Mitte nach hinten steil abfallend. Die Punktstreifen sind scharf eingerissen und ziemlich breit. Die Zwischenräume sind flach, nicht viel breiter als die Punktreihen, dünn und fein punktiert.

Beine: Ziemlich lang, die Schenkel nicht zu stark gekeult. Vorderschienen leicht gekrümmt, schlank, zur Spitze nicht verbreitert. Tarsen schmal. Die Klauen an der Basis gezähnt.

Penis: Schmal lanzettförmig, an der Spitze eingeschnürt (Fig. 5, 6).

Biologie: Unbekannt.

Verwandschaftliche Beziehungen: Dem aus der Türkei beschriebenen *A. transversum* BAJTENOV et LODOS, 1977 am nächsten verwandt:

- 1 Augen klein, mäßig gewölbt. Beine robust, die Schenkel verdickt. Vorderschienen zur Spitze verbreitert, ziemlich kurz, wenig länger als die Tarsen. Penis breit lanzettförmig. Türkei. **A. transversum** BAJT. et LODOS
- Augen groß, flach gewölbt. Beine schlank, Schenkel dünn. Vorderschienen schlank, nach vorn nicht verbreitert, deutlich länger als die Tarsen. Penis schmal lanzettförmig. Süd-Iran. **A. iranicum** sp. n.

**Apion (Metatrichapion) zagrossicum** sp. n. (Fig. 7–9)

**Holotypus** Loc. No. 223, S-Iran, Mian Jangal, 30. 5.–5. 6. 1973, 1 ♂, coll. Nat.-Mus. Prag.

**Paratypus** Dieselbe Herkunft, 1 ♂, coll. Zool. Inst. Alma-Ata.

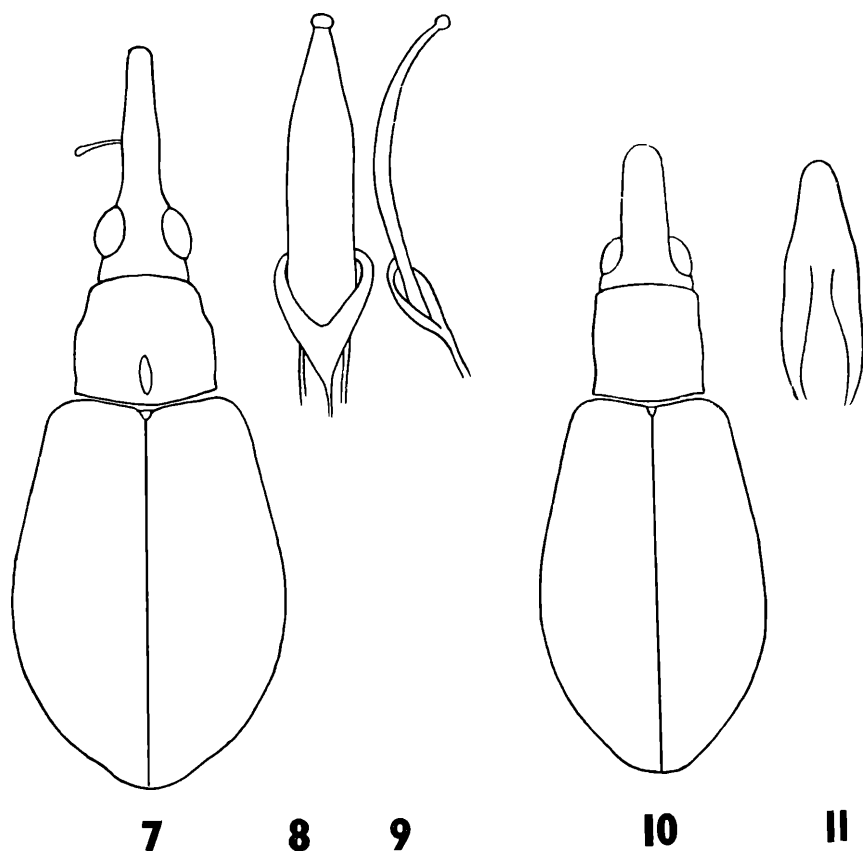


Fig. 7–11.

7–9: *Apion zagrossicum* sp. n.: Körperform (7) – Penis in Dorsalansicht (8) – Penis in Seitenansicht (9).

10–11 *Apion ormusense* sp. n.: Körperform (10) – Penis in Dorsalansicht (11).

Größe: 2,6 mm.

Färbung: Schwarz, Halsschild und Flügeldecken mit dunklem blaugrünem Schimmer. Fühler dunkelbraun. Oberseite fein anliegend behaart.

Kopf: Quer, die Schläfen nach hinten schwach erweitert. Stirn mäßig eingedrückt, mit feinen Längsstricheln, schmaler als der Rüssel an der Basis. Augen groß, ziemlich stark gewölbt. Rüssel verdickt, gebogen, so lang wie der Halsschild, ziemlich dicht punktiert. Fühler vor der Mitte des Rüssels eingefügt. Der Schaft dünn, so lang wie die vier ersten Fühlergeißelglieder zusammen. Das 1. Glied der Geißel länglich oval, wenig dicker und länger als das 2. Glied, die Glieder 3–6 fast rund, das 7. Glied quer. Die Fühlerkeule groß, oval.

Halsschild: Schwach quer, an den Seiten schwach gerundet, vorn mit deutlicher Einschnürung. Die Scheibe grob und dicht punktiert, mit großer Mittelrinne in der Basalhälfte.

Schildchen: Länglich oval, klein.

Flügeldecken: Breit oval, hinter der Mitte am breitesten, mit deutlichen Schultern. Die Punktstreifen scharf eingerissen. Die Zwischenräume breit, flach, fein quer gerunzelt, mit zwei unregelmäßigen Reihen feiner Schuppenhaare.

Beine: Lang und schlank. Schenkel schlank, schwach gekeult. Schienen dünn, gerade, an der Spitze schwach erweitert. Tarsen schmal, das 1. Glied länglich, zweimal länger als breit. Das 2. Glied so lang wie breit, das 3. Glied klein, zweilappig, kürzer als das vorhergehende Glied. Klauen an der Basis gezähnt.

Penis: Länglich, in der Basalhälfte parallelseitig, zur Spitze gleichmäßig verengt, die Spitze keulenförmig abgesetzt (Fig. 8, 9).

Biologie: Unbekannt.

Verwandschaftliche Beziehungen: Die neue Art steht *A. foveatum* DESBR. und *A. tigrense* BAJT. et LODOS sehr nahe. Von den beiden erwähnten Arten unterscheidet sie sich durch die eingedrückte Stirn, die großen und vorgewölbten Augen, den am Vorderrand eingeschnürten Halsschild und den breiter gebauten Penis.

Derivatio nominis: Die Art haben wir nach dem Zagross-Gebirge benannt, wo sie gesammelt wurde.

### Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden vier neue *Apion*-Arten aus Süd-Iran beschrieben. *Apion (Perapion) jelineki* sp. n. und *Apion (Perapion) ormusense* sp. n. gehören zum Formenkreis des *Apion myochroum* SCHILSKY, *Apion (Pseudoprotapion) iranicum* sp. n. ist mit *Ap. transversum* BAJT. et LODOS verwandt, und *Apion (Metatrichapion) zagrossicum* sp. n. steht *Ap. foveatum* DESBR. und *Ap. tigrense* BAJT. et LODOS am nächsten.

### Literatur

- BAJTENOV, M. S. & LODOS, N., 1977. Espèces nouvelles du genre *Apion* Herbst (Col., Curculionidae) de la Turquie orientale. — *Türk. Bit. Kor. Derg.* **1** (1) 5–8.  
 BAJTENOV, M. S., 1980: Novyje vidy zhukov-dolgonosikov (Col., Curculionidae) iz Srednej Azii i Kazachstana. — *Trudy Inst. zool. Akad. Nauk Kazachskoj SSR* **39**: 123–130 (Russ.)  
 DESBROCHERS DES LOGES, J., 1904: Curculionides inédites d'Europe et Circa. — *Frelon* **12**: 53–59.

Anschrift der Autoren:

Dr. M. S. Bajtenov, ul. Krasina 107, Kv. 91, 480 100 Alma-Ata; UdSSR  
 Ing. J. Fremuth, Destinové 968, 500 09 Hradec Králové; ČSSR

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Bajtenov Muslim S., Fremuth Jan

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Apion HERBST aus Iran \(Coleoptera, Curculionidae, Apioninae\) 247-252](#)